

Alkaloide aus *Vinca minor* L.

W. Döpke, H. Meisel

Sektion Chemie der Humboldt-Universität zu Berlin

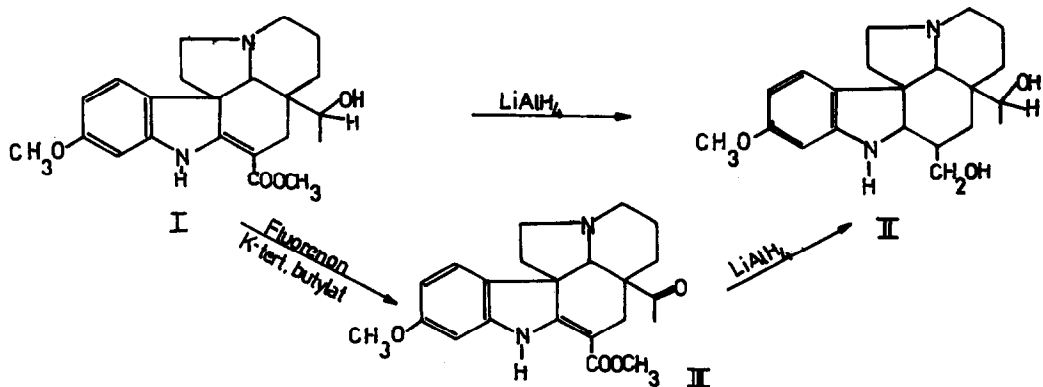
G. Spiteller

Organisch-Chemisches Institut der Universität Göttingen

(Received in Germany 18 October 1968; received in UK for publication 31 October 1968)

Bei der weiteren Untersuchung des Extraktes einer in Mitteleuropa beheimateten Species von *Vinca minor* L. erhielten wir aus der Basenfraktion pH2,8 durch Chromatographie ein Gemisch aus vier Alkaloiden, aus dem durch präparative Schichtchromatographie an Al_2O_3 ein Alkaloid, $C_{22}H_{28}N_2O_4$, amorph, $[\alpha]_D^{24} -395$ (c=0,2 Chlf) abgetrennt werden konnte. Die Base wies in ihrem IR-Spektrum Banden bei 1620 und 1680 cm^{-1} für ein Carbomethoxy- α -methylen-indolin-System und in ihrem UV-Spektrum (Methanol) Maxima bei 247 nm, $\log \epsilon = 3,94$ und 327 nm, $\log \epsilon = 4,04$ auf.

Die Reduktion mit $LiAlH_4$ führte zu einem Dialkohol, $C_{21}H_{30}N_2O_3$, der aus ¹⁾ Aceton in Prismen vom Schmp. $237-8^\circ$ kristallisierte und nach den Massen-IR- und UV-Spektren identisch mit der Hauptkomponente der $LiAlH_4$ -Reduktion des 16-Methoxyminovincins (III) ist. Die Vermutung, daß es sich bei der neuen Base um 16-Methoxyminovincinin handelt (I), konnte durch eine modifizierte Oppenauer-Oxydation bestätigt werden, da hierbei in 50% Ausbeute



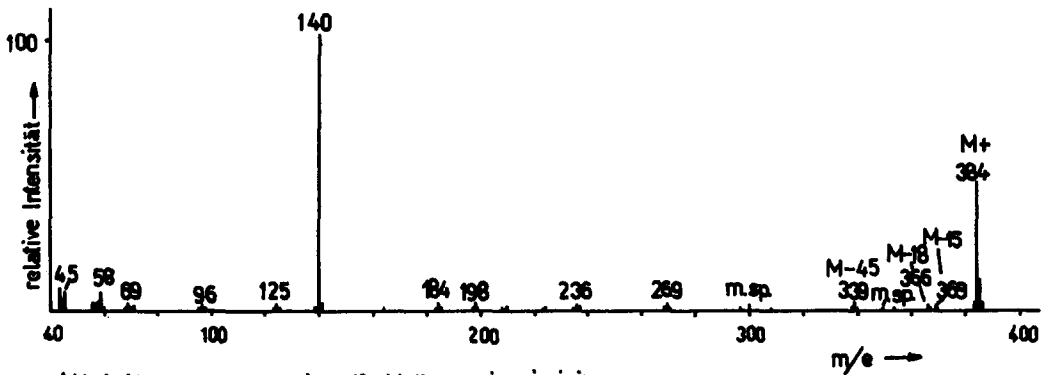


Abb.1 Massenspektrum des 16-Methoxyminovincinins

ein kristallines Alkaloid vom Schmp. 141° erhalten wurde, das sich als 16-Methoxyminovincin identifizieren ließ.

Ein weiterer Beweis für die Identität der neuen Base mit (I) konnte durch das für ein Aspidosperma-Gerüst mit 2,3-Doppelbindung und einer 3-Carbomethoxygruppe typische Massenspektrum der Base erbracht werden.

M.Plat, J.Le Men, M.M.Janot, H. Budzikiewicz, J.M.Wilson,
L.J.Durham, C.Djerassi, Bull.Soc.Chim. France 2237 (1962)